

ann·PROC·A·RATIONIBVS·PROC·BELGICæ
 et·duARVM·GERMANIARVM·PROC·REGNI
 NorICI·PROC·ASTVRIAE·ET·GALLECIAE·TR
 coh·II·PR·TRIB·COH·X·VRB·TRIB·COH·V·VIGIL·P·P·BIS
 huic·SenATVS·AVCTORIBVS·IMPP·ANTONINO·ET
 CommODO·AVGG·STATVAM·AVRATAM·IN·FORO
 Divi·TraiaNI·ET·ALIAM·CIVILI·AMICTO·IN·TEMPLO
 Divi·Pii·TERTIAM·LORICATAM·IN·TEM
 plo·PONENDAS·CENSVIT

Wenn wir nun zurückrechnen, dass Bassaeus Rufus den Gipfel seines Ruhmes im Jahre 177 n. Chr. erstiegen, dass er 170—173 seine Kriegsthaten verrichtet hatte, dass er zwischen 166—169 Präses des Prætoriums geworden, zwischen 163—166 Præfect von Ägypten gewesen, so dürfte er, wenn man auf jede der früheren Amtsführungen nur ein Jahr rechnet, 162 Præfectus annonae, 161 Procurator a rationibus, 160 Procurator Belgicae et duarum Germaniarum und spätestens 159 Procurator Regni Norici gewesen sein. Unser Stein datirt also wahrscheinlich aus diesem Jahre, d. i. aus dem 22. Regierungsjahre des Kaisers Antoninus Pius.

Das zweite dieser Denkmäler, auf dem ein historisch bekannter Name vorkommt, ist der Stein Nr. 3. Die Inschrift desselben lautet:

I·O·M
 CANONIUS
 VALENS B
 FLAVI·TITIANI
 PROC·AVG
 V·S·L·M

(*Iovi Optimo Maximo Canonius Valens, beneficiarius Flavii Titiani Procuratoris Augusti Votum Solvit Lubens Merito*).

Die Epigraphik hatte bisher 4 Männer des Namens Flavius Titianus uns vorzuführen. Wir wollen sie einzeln nach einander vornehmen, um zu bestimmen, welchem von ihnen unser Stein angehöre.

Unter den Inschriften am Memnonscolosse in Aegypten, welche aus der Zeit vor der Reise des Kaisers Hadrian in das Wunderland am Nil datiren, findet sich folgende: ¹⁾

¹⁾ S. Pococke, *Inscr. Ant.* p. 81; Létronne, *Inscr. grecq. & lat. du Colosse de Memnon*, in „*Transactions of the royal society of Literature*“. Vol. II, P. I, n. 25, p. 21, n. XVI; Labus, *di un' epigrafe lat. scop. in Egitto*, p. 188.